Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

IV. B. Rüschendorf.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

Visual Library

32 Gr., Grundst. 9 ℔ 16 Gr. 2 ₰. Der Kotten ist 1889 zerstückt.

16. kl. Elking. 1575 Taben Herm. Stand 1724: 1 Mlt. 4 Sch. S., 4 Fuder Heu. 1830: Größe 2 Mlt. 7 Sch. S., Steuerk. 28 ℔ 50 Gr. 2 ₰, Grundst. 4 ℔ 49 Gr. 3 ₰.

Die münst. Köttereien.

1. Lindemann, 15 ha groß. 1545 Macke bei der Linden, 1593 Hermann bei der Linden. Gutsherrnfrei. Einsaat 1545: 1 Mlt. Rg., 4 Sch. Wittkorn; 1724: 1 Mlt. S., 6 Fuder Heu, Monatsch. 1 ℔ 9 Gr. 1817: Größe 4 Mlt. 7 Sch. S., 7 Sch. S. auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 60 ℔ 16 Gr., Grundst. 9 ℔ 61 Gr. Vhst. 1545: 2 Pf., 4 K., 2 R., 2 Schw., 6 Schafe; 1609: 2 Pf., 4 K., 2 R., 2 Schw.

2. Kuhlmann, 10 ha groß. 1724: 4 Sch. S., 5 Fuder Heu, Monatsch. 18 Gr. 1830: Größe 3 Mlt. 1 Sch. S., Steuerk. 40 ℔ 32 Gr., Grundst. 6 ℔ 44 Gr.

IV. B. Rüschendorf.

Die B. Rüschendorf besteht aus den Ortschaften Rüschendorf (1240 Rossenthorpe), Ihlendorf (1240 Idelenthorpe), Kemphausen und Hüde. Die Ortschaft Rüschendorf hatte 1905 48 Wohnh., 50 Haushalt., 294 Einw., Ihlendorf 15 Wohnh., 18 Haushalt., 109 Einw., Kemphausen 13 Wohnh., 12 Haushalt., 73 Einw., Hüde 18 Wohnh., 17 Haushalt., 97 Einw. Die Bauerschaft war vor 1803 politisch gemischt, jedoch vorwiegend osnabrücksch und kam 1817 mit Ausnahme einiger an den Dümmer angrenzenden Wiesen- und Moorländereien, die an Hannover fielen, an Oldenburg. Die 480 Jück große Hüder Mark ist um 1875, die 349 ha große

Landesbibliothek Oldenburg

Rüschendorfer Mark um 1880 geteilt worden. Vollerben waren die münsterschen Stellen Meyer, Rüschendorf, Lütmerding und Kemphues, die osn. Stellen gr. Hakmann, gr. Klönne, Kophanke, Grever und Börger, 3/4 Erbe die münst. Stelle Schwager, 1/2 Erben die osn. Stellen Lüdeke Ihlendorf, gr. Sandermann und Flöttel. Die Ortschaft Hüde, die wahrscheinlich jüngeren Ursprungs ist, besitzt nur Köttereien. Die Eschländereien in Rüschendorf sind noch unverkoppelt. Das Kloster Versenbrück hatte in Rüschendorf mehrere Stellen. 1238 verkaufte Graf Otto von Vechta für 38 Mark eine Stelle an das genannte Stift[1]). 1246 übertrugen die Gräfin Sophia von Vechta, deren Tochter Jütta und der letzteren Gemahl Graf Heinrich von Tecklenburg ihre Johannis-Stelle demselben Kloster[2]). 1247 übertrug Graf Heinrich von Oldenburg-Wildeshausen auf Ansuchen der Edlen Johann und Kuno von Diepholz das Eigentum eines Erbes an das Kloster Versenbrück, welches das Erbe von den Edelherrn für 26 Mark gekauft hatte[3]). 1298 verkaufte Lübert Ruschendorf demselben Kloster einen Hof für 10 Mark[4]). Die osnabr. Landesherrschaft zog aus vielen Stellen den Zehnten, der 1817 an Oldenburg überging. Die Angaben nach 1817 beziehen sich nur auf das auf oldb. Gebiete liegende Areal.

1. Meyer, Bes. Dr. Böcker, 64 ha groß. Münst. 1568 de Meiger tho Rüschendorpe, 1593 Joh. Meyer tho Rüsche. 1577 eigenhörig an Rembert Bernefuer zur Querlenburg, um 1700 schon frei. Zehntpflichtig an den Bischof von Osnabrück. Der Anteil an dem Zehnten betrug 3 Mlt. 1843 mit 236 ℛ abgelöst. Auf dem Hofe fanden von alters her die Versammlungen der Bauerschaft statt, up dem Burbrinke, wie man diese Zusammenkunft nannte. Der

[1]) Osn. Urkb. II. Urk. 372. [2]) Osn. Urkb. II. Urk. 476.
[3]) Osn. Urkb. II. Urk. 494. [4]) Osn. Urkb. IV. Urk. 527.

Landesbibliothek Oldenburg

Besitzer des Hofes hat das Präsentationsrecht für die Kaplanei in Damme. Einsaat 1545: 3½ Mlt. Rg., 1 Mlt. Wittkorn, 18 Sch. Hafer, 6 Sch. Gerste. Stand der Stelle 1724: 22 Mlt. S., 35 Fuder Heu, Monatschatz 3 ℛ 18 Gr. 1817: Größe 29 Mlt. 9 Sch. S. auf oldenb., 137 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 372 ℛ 1 Gr., Grundst. 60 ℛ 59 Gr. 2 ℌ. Vhst. 1545: 5 Pf., 6 Ochs., 10 K., 5 R., 6 Schw.; 1609: 6 Pf., 6 K., 9 R., 6 Schw. (Leibzucht: 2 K.); 1669: 3 Pf., 3 K., 4 R., 5 Schw.

2. Rüschendorf zu Rüschendorf, 44 ha groß. Münst. 1545 to Ruschendorpp, 1568 Henrich Ruschendorp, 1593 Henrich tho Ruschendorf, 1777 Joh. Bernd zu Rüschendorf. 1545 schon ein freies Erbe. Am Vechtaer Amthause waren zu entrichten: 1 ℛ 25 Gr. Herbstschatz, dem Amtsdrosten zu Vechta Dienstgeld 2 Dukatonnen (1743: 2 ℛ 36 Gr.), den Gerichtsroggen nach Vechta und die Gerichtshocken nach Damme fahren, den Richtern 1 Roggenhocken von 6 Garben, dem Pastor zu Damme 5 Sch. Rg., 1 Sch. Gerichtsroggen, dem Küster 1 Sch. Rg. Der herrsch. Zehnte wurde 1843 mit 308 ℛ 15 Gr. abgelöst. Einsaat 1545: 3½ Mlt. Rg., 10 Sch. Wittkorn, 2 Mlt. Hafer. Stand 1724: 8 Mlt. S., 18 Fuder Heu; Monatschatz 3 ℛ. 1817: Größe 17½ Mlt. S. auf oldenb., 45 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 217 ℛ 57 Gr., Grundst. 35 ℛ 44 Gr. Vhst. 1545: 6 Pf., 2 Ochs., 6 K., 5 R., 5 Schw.; 1609: 4 Pf., 4 K., 3 R.; 1669: 2 Pf., 2 K., 3 R.

3. †† Lütmerding (Kophanke), 1877: 57 ha groß. Münst. 1545 Arend Lutmerdink, 1568 und 1593 Herm. Lutmerdink. Eigenhörig an Gut Füchtel. Gutsherrl. Gefälle (1620): „3½ Mlt. Rg., 6 Mlt. Haf., 4½ ℛ für Butter, 3 Gänse, 2 Hühner, 60 Eier, 3 ℛ für den Dienst;

Landesbibliothek Oldenburg

außerdem 2 Fuhren mit Wagen und Pferden, eine bei Gras und eine bei Stroh". 1645 heiratete Otto Lütmerding die Greteke Lüdeke zum Ilendorp. Diese erhielt als Mitgift 100 ℛℭ und „aller Häupter 3". Der älteste Sohn, Heinr. Lütmerdink, erhielt als Brautschatz 30 ℛℭ, 1 Pf. und 1 Kuh und 1 kleines Haus mit etwas Land bei Kemphausen, das nach seinem Tode wieder an das Erbe zurückfallen sollte. Die anderen Kinder: Johann Heinrich, Taleke und Anneke erhielten je 35 ℛℭ, 1 Pf. und 1 K. — Pröv. an den Pastor 1 Sch. Rg., 1 Brot, 1 Schweinsrücken; an den Küster 1 Sch. Rg. und 1 Hocken. 1 Sch. Richtrg. und den Richtern 1 Hocken. Nach der Ablösung kam die Stelle in den Besitz des Kolonen Kophanke, der das Erbhaus abbrechen ließ und die Ländereien der Kophanken Stelle zulegte. Einsaat 1545: 5 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf. Stand 1724: 20 Mlt. S., 40 Fuder Heu, Monatschatz 3 ℛℭ. 1817: Größe 17½ Mlt. S.; Steuerk. 228 ℛℭ 37 Gr., Grundst. 37 ℛℭ 26 Gr. 1 ℌ. Vhst. 1545: 6 Pf., 4 Ochs., 16 K., 13 R., 12 Schw.; 1609: 4 Pf., 4 K., 5 R., 5 Schw. (Leibzucht: 2 Pf., 3 K., 3 R., 2 Schw.); 1669: 1 Pf., 2 K., 2 R.

4. gr. Hakmann, 60 ha groß. Osn.; eigenh. an das Stift Bersenbrück und zehntpflichtig an den Landesherrn. 1669 wurden für Auffahrt 100 ℛℭ, 1693 35 ℛℭ, 1745 40 ℛℭ, 1775 50 ℛℭ, für Sterbfall 1745 20 ℛℭ gezahlt. Best. gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 6 Sch. Rg., 1 Mlt. 6 Sch. Haf. Für die Aufhebung der unbest. Eigentumsgefälle wurde ein Kapital von 270 ℛℭ 20 ggr. gezahlt (20. Aug. 1838). Bestimmte an die osn. Landesherrschaft zu entrichtende Gefälle: 10 ggr. 2 ℌ Leibdienstgeld, 10 ggr. 6 ℌ Blutzehnte. Dem münst. Landesherrn waren 2 Spanndienste, 1 bei Gras und 1 bei Stroh, zu leisten, wofür dem Drosten 1 ℛℭ 7 Schill. gegeben wurden. Der Anteil am herrsch. Rüschendorfer Zehnten (6 Mlt. 11 Sch.) wurde

Landesbibliothek Oldenburg

1843 abgelöst mit 544 ℛℯ 19 Gr. Stand 1724: 12 Mlt. S., 20 Fuder Heu, Monatsch. 3 ℛℯ. 1817: Größe 27½ Mlt. S. auf oldenb., 32 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 295 ℛℯ 52 Gr. 3 ₰, Grundst. 48 ℛℯ 25 Gr. 2 ₰.

5. gr. Klönne, 42 ha groß. Osn. Eigenhörig an das Stift Bersenbrück und zehntpflichtig an den Osnabrücker Landesherrn. Best. gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 1 Sch. 1 V. Rg. und 1 Mlt. 1 Sch. 1 V. Haf. Diese sowie die unbest. Gefälle wurden 29. Nov. 1843 aufgehoben mit 473 ℛℯ 8 ggr. 5 ₰. Für den Naturalzehnten wurden gegeben 4 Mlt. 2 Sch., für den Blutzehnten 15 ggr. 6 ₰. Die Zehntpflicht wurde 1843 abgelöst mit 327 ℛℯ 63 Gr. Andere herrsch. Gefälle waren 10 mgr. 2 ₰ Leibdienstgeld und 6 Sch. Haf. Dem münsterschen Landesherrn waren jährlich 2 Spanndienste zu leisten, 1 bei Gras und 1 bei Stroh, wofür dem Drosten 1 ℛℯ 7 Schill. gegeben wurden. Stand 1724: 7 Mlt. S., 12 Fuder Heu; Monatsch. 2 ℛℯ. 1817: Größe 16½ Mlt. S. auf oldenb., 33 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 177 ℛℯ 39 gr., Grundst. 29 ℛℯ 2 Gr.

6. Kemphues in Kemphausen, 54 ha groß. Münst. 1545 Menke Kempehus, 1568 Menke Kemphusen, 1593 Arend Kempehaus, 1609 Menke Kempehaus, 1725 Herm. Kempehues. Eigenhörig an Gut Jhorst (1558 an Hilmar van Lutten). Das gutsherrl. Verhältnis wurde 1829 gelöst mit einer Freikaufssumme von 3250 ℛℯ. Einsaat 1545: 4 Mlt. Rg., 1 Mlt. Wittkorn, 2½ Mlt. Haf. Stand 1724: 14 Mlt. S., 18 Fuder Heu; Monatsch. 3 ℛℯ. 1817: Größe 19 Mlt. 3 Sch. S. auf oldenb., 34 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 247 ℛℯ, Grundst. 40 ℛℯ 27 Gr. 3 ₰. Vhst. 1545: 3 Pf., 2 Ochs., 7 K., 6 R., 8 Schw. 1609: 4 Pf., 5 K., 3 R., 5 Schw. (Leibzucht: 1 K., 1 R.).

Landesbibliothek Oldenburg

7. Kophanke in Kemph., incl. Lütmerding 93 ha. Osn. 1449 Kop hanneke. Eigenhörig an die Kirche zu Damme und zehntpflichtig an die osnabr. Landesherrschaft. Das gutsh. Verhältnis wurde durch Kontrakt vom 14. Juli 1843 mit 241 ℛ 48 Gr. aufgehoben. Einbegriffen war auch die gemeinsam mit den Kolonen Reselage, Trimpe und Börger zu leistende Spanndienstpflicht. Die Zehntpflicht (5 Mlt. 6 Sch.) wurde 1843 mit 426 ℛ 17 Gr. aufgehoben, 1842 der Sch. Gerichtsrg. und der Gerichtshocken abgelöst. Stand 1724: 8 Mlt. S., 15 Fuder Heu. 1817: Größe 20 Mlt. S. auf oldenb., 143 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 247 ℛ 36 Gr., Grundst. 40 ℛ 33 Gr. 3 ₰.

8. Grever in Ihlendorf, 72 ha groß. Osn. Redemeier. 1449 Tepe de grever. Eigenhörig an die osn. Landesherrschaft nach osn. Hausgenossenrecht, 1817 an die oldenb. Kammer. 1740 wurden 120 ℛ, 1831 105 ℛ Auffahrtsgelder gezahlt. Lasten (1449): 4 molt 6 scep. rogghen, 9 molt 4 scepel teget havern to Damme, 1 rint, 6 Schill. hervest bede, 6 Schill. lichtmeßbede. 1830 werden folgende Hoheitsgefälle angegeben: „Lichtmeßgeld 24 Gr., Maigeld 20 Gr. 2 ₰, Herbstschatz 48 Gr., 8 Sch. Haf." Die ungemessene Spanndienstpflicht wurde bei den Ablösungsverhandlungen von Grever bestritten; er drang aber nicht damit durch; diese wurde zugleich mit dem gutsherrl. Recht am Holze am 16. Dez. 1843 abgelöst. Der gutsherrl. Verband wurde erst durch das Staatsgrundgesetz gelöst und 1852 für das Recht auf Auffahrtsgelder eine jährl. Rente von 3 ℛ 26 Gr. festgesetzt. Stand 1724: 20 Mlt. S., 15 Fuder Heu, Monatsch. 3 ℛ 10 Schill. 6 ₰. 1817: 57 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1843: Größe 1 Mlt. 6 Sch. S. Holzgrund, 2 Mlt. 2 Sch. S. Garten, 8 Mlt. S. Wiesen, 31 Mlt. 3 Sch. S. Acker. Steuerk. 411 ℛ 63 Gr. 3 ₰., Grundst. 67 ℛ 24 Gr. 3 ₰.

Landesbibliothek Oldenburg

9. Börger in Ihlendorf, 47 ha groß. Osn. 1449 henke de borger. Eigenhörig an die Kirche zu Damme, abgelöst am 10. Mai 1844 mit 260 ℛ℔. Einbegriffen war auch die Verpflichtung, jährl. 1 ℛ℔ 3 Schill. „Canon" an die Kirche in Damme zu entrichten. 1449 hatte Börger 1 Schill. Herbstbede an das Amt Vörden zu liefern. An die Johanniskirche in Osnabrück mußten jährlich geliefert werden: 1 Mlt. Rg. und 1 Mlt. Haf. 1842 wurde der Sch. Gerichtsrg. und 1 Gerichtshocken abgelöst. Stand 1724: 12 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 3 ℛ℔. 1817: Größe 23 Mlt. 9 Sch. S. auf oldenb., 25 Sch. S. auf hann. Gebiete; 1830: Steuerk. 284 ℛ℔ 5 Gr. 3 ₰, Grundst. 46 ℛ℔ 32 Gr. 1 ₰.

10. Schwager in Ihlendorf, 49 ha groß. Münst. 1449 de Schwager, 1593 Lüdeke Schwager. Eigenhörig an Gut Hopen und zehntpflichtig an die osn. Landesherrschaft (Blut- und Fruchtzehnte). 1449: 1 scap, 1 hoen, 1 goß smalen tegenden an das Amt Vörden. Der Fruchtzehnte (10 Mlt. 3¾ Sch.) wurde 1843 mit 629 ℛ℔ 37 Gr. abgelöst. Stand 1724: 10 Mlt. S., 20 Fuder Heu, Monatschatz 2 ℛ℔ 32 Gr. 1817: Größe 20 Mlt. 10 Sch. S. auf oldenb., 23 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete; 1830: Steuerk. 258 ℛ℔ 68 Gr., Grundst. 43 ℛ℔ 42 Gr. 2 ₰. Vhst. 1609: 5 Pf., 5 K., 6 R., 4 Schw., 18 Schafe.

11. Lüdeke Ihlendorf in Ihlendorf, 44 ha groß. Osn.; 1449 Tepe to ylendorpe, gibt 1 Schill. hervestbede an das Amt Vörden. - An Hoheitsgefällen werden 1830 genannt: Neujahrsgeld 1 ℛ℔ 9 mgr., Spanndienstgeld 1 ℛ℔ 12 mgr. An das Domkapitel zu Osnabrück waren zu liefern: 1 Mlt. 4 Sch. Rg. und 1 Mlt. 5 Sch. Haf. Im übrigen war die Stelle gutsherrnfrei. Stand 1724: 10 Mlt. S., 18 Fuder Heu. 1817: Größe 19 Mlt. 3 Sch. S. auf oldenb., 85 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete.

Landesbibliothek Oldenburg

1830: Steuerkapital 235 ℛℯ 34 Gr., Grundsteuer 38 ℛℯ 36 Gr.

12. gr. Sandermann in Rüschendorf, 58 ha groß. Bes. Dr. Böcker. Osn.; eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an Oldenburg. 1753 wurden für Sterbfall 60 ℛℯ, 1780 100 ℛℯ, 1755 für Auffahrt 80 ℛℯ, 1794 für Auffahrt und Sterbfall zusammen 190 ℛℯ gezahlt. 1823 wurden für die Auffahrt der Elisabeth Rusche 100 ℛℯ und der Sterbfall für die beiden noch lebenden Wehrfester auf 80 ℛℯ festgesetzt. Best. gutsherrliche Gefälle: „3½ Mlt. Rg., 3½ Mlt. Haf., 1 ℛℯ 14 Schill. 3 ₰ Maigeld, 1 Schaf, 2 Hühner jährl. 4 ℛℯ Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs". Ungemessene Spanndienste. Das gutsherrl. Verhältnis wurde am 7. November 1835, incl. unbest. Gefälle, ungemessene Spanndienste und Willkommgeld, mit einer Rente von 10 ℛℯ abgelöst, die Sandermann mit 250 ℛℯ auskaufen konnte. 1827 wurden 1 Schaf, 2 Hühner und Maigeld abgelöst mit 55 ℛℯ 46 Gr. 1 ₰, die Korngefälle 1852 mit 590 ℛℯ. Die Stelle wird 1835 als eine der besten im Amtsdistrikte Damme bezeichnet. Stand 1724: 8 Mlt. S., 14 Fuder Heu, Monatsch. 2 ℛℯ. 1817: Größe 27 Mlt. 5 Sch. S. auf oldenb., 39 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 328 ℛℯ 55 Gr., Grundst. 53 ℛℯ 54 Gr. Auf den Gründen der Stelle ist 1904 die Rüschendorfer Kapelle gebaut.

13. Flöttel in Rüschendorf, 59 ha groß. Osn. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an die oldenb. Kammer. Gutsherrliche Gefälle: „1 ℛℯ 14 Schill. 5 ₰ Maigeld, 1 Schaf oder 24 Gr., an Naturalien: 3 Mlt. 6 Sch. Rg., 3 Mlt. 6 Sch. Hafer, 2 Hühner; Spanndienste ungemessen, Willkommgeld 4 ℛℯ". Letzte Auffahrt wurde 1817 mit 100 ℛℯ gezahlt. 1839 wurde die Freikaufsgebühr für Hinrich Friedrich Flöttel auf 15 ℛℯ festgesetzt. Dieses

Landesbibliothek Oldenburg

wurde jedoch wieder rückgängig gemacht, weil den Eltern Joh. Bernd Flöttel und Maria Elisabeth Flöttel, geb. Meyer zu Holte, bei deren Auffahrtsbedingung ein Kind, bevor dasselbe 5 Jahre alt, freizugeben versprochen war. Da die Beschränkung: „bevor das Kind 5 Jahre alt sei", von der Kommende nie geltend gemacht war, sah auch die oldenb. Kammer davon ab. Das gutsherrl. Verhältnis wurde 11. November 1840 gelöst, und es wurde für die Ablösung der unbest. Gefälle, des Willkommgeldes und der ungewissen Spanndienste ein Kapital von 375 ℛ℔ bezahlt. 1851 wurden 3½ Mlt. Rg. mit 469 ℛ℔ 16,8 Gr., 3½ Mlt. Haf. mit 168 ℛ℔ 33,6 Gr. abgelöst. Stand 1724: 8 Mlt. S., 15 Fuder Heu, Monatsch. 2 ℛ℔. 1817: Größe 27 Mlt. 11 Sch. S. auf oldenb., 71 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 281 ℛ℔ 58 Gr., Grundst. 46 ℛ℔ 5 Gr. 2 ₰.

Die osnabr. Markkotten.

1. kl. Hackmann in Rüschendorf, 10 ha groß. 1785 Hakmann beim Pohle. Eigenhörig an Stift Bersenbrück, 1803 an die hann. Klosterkammer. Best. gutsh. Gefälle: 4 ggr. 9 ₰ Canon und 2 Hühner. Diese sowie die unbest. Eigentumsgefälle wurden 24. September 1843 mit einem Kapitale von 56 ℛ℔ 8 ggr. 1 ₰ abgelöst. Die Stelle scheint durch Abtrennung von gr. Hackmann entstanden zu sein. Stand 1724: 6 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 ₰. 1830: Größe 4 Mlt. S.; Steuerk. 41 ℛ℔, Grundst. 6 ℛ℔ 51 Gr. 3 ₰.

2. kl. Sandermann in Rüschendorf, 19 ha groß. Eigenh. an die Kommende Lage, 1830 an die oldenb. Kammer. 1832 wurden für Auffahrt 32 ℛ℔ („ex nova gratia"), 1823 für die letzte Auffahrt incl. Sterbfall 10 ℛ℔ festgesetzt. Andere gutsherrl. Gefälle: Willkommgeld 36 Gr., 1 Huhn

Landesbibliothek Oldenburg

und auf Erfordern Leibdienst am 13. Januar 1844 abgelöst. 1830: Größe 9 Sch. S.; Steuerk. 9 ℛℳ 26 Gr. 3 ₰, Grundst. 1 ℛℳ 38 Gr.

3. kl. Klönne (Macke) in Rüschendorf, 23 ha, 1785 Lutmar oder kl. Klönne. Monatschatz in osn. Zeit 10 Schill. 6 ₰. Stand 1724: 6 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 ₰. 1830: Größe 6 Mlt. 2 Sch. S., Steuerk. 45 ℛℳ 69 Gr., Grundst. 7 ℛℳ 37 Gr.

4. Grote in Kemphausen, 20 ha groß. Zehntpflichtig an die osn. Landesherrschaft. 1 Mlt. 4 Sch. Zehnte wurde 1843 mit 104 ℛℳ 66 Gr. abgelöst. Stand 1724: 3 Mlt. S., 7 Fuder Heu, Monatsch. 19 Schill. 1817: Größe 8½ Mlt. S. auf oldenb., 7 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 106 ℛℳ 53 Gr., Grundst. 17 ℛℳ 32 Gr. 2 ₰.

5. Bökermann in Kemphausen, 20 ha groß. Stand 1724: 2 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatschatz 7 Schill. 1830: Größe 6½ Mlt. S., Steuerk. 38 ℛℳ 54 Gr., Grundst. 6 ℛℳ 24 Gr.

6. Rusche in Hüde, 54 ha groß. 1725 Johann Ruesche. Im Testamente vom 12. Juli 1854 übertrug Pastor Meyer zu Holdorf dem Besitzer des Kottens das ius praesentationis auf die Vikarie St. Apost. Petri et Pauli in Holdorf. Besitzer ist Dr. Böcker in Damme. Stand 1724: 2 Mlt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 18 Schill. 1830: Größe 18 Mlt. S., Steuerk. 184 ℛℳ 41 Gr., Grundst. 30 ℛℳ 5 ₰.

7. Wernke Schmiesing in Hüde, 54 ha groß. Stand 1724: 2 Mlt. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 18 Schill. 1830: Größe 18½ Mlt. S., Steuerk. 142 ℛℳ 24 Gr., Grundst. 23 ℛℳ 19 Gr. 3 ₰.

8. Fehrmann (Wilberding) in Hüde, 25 ha groß. 1725 Jacob Fehrmann. Stand 1724: 2 Sch. S., 5 Fuder Heu, Monatschatz 7 Schill. 1830: Größe 3 Mlt. 3

Landesbibliothek Oldenburg

Sch. S., Steuerk. 30 ℛℳ 12 Gr., Grundst. 4 ℛℳ 67 Gr. 1 ₰.

9. Wilke Macke (Auf dem Kampe) in Hüde, 8 ha groß. 1449 Macke tor Hude. Eigenhörig an die osn. Landesherrschaft, 1803 an das hann. Domanium, 1817 an die oldenb. Kammer. Jährliche gutsherrl. Gefälle waren nicht vorhanden. Das gutsherrl. Verhältnis wurde gelöst 1. Februar 1837 mit 26 ℛℳ 3 Gr. 1833 wurde die Anerbin Engel Macke, verehelichte Aßmann in Osterdamme, mit 700 ℛℳ abgefunden. 1840 verkaufte Wilke Macke seinen Kotten an die Ww. Franz Moormann. Seit 1881 ist Besitzer durch Kauf Auf dem Kampe. 1830: Größe 3 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 22 ℛℳ 70 Gr., Grundst. 3 ℛℳ 54 Gr. 2 ₰.

10. Lüning in Hüde, 30 ha groß. 1725 Arend Lüning. 1724: 2 Sch. S., 5 Fuder Heu, Monatsch. 7 Schill. 1830: Größe 3 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 25 ℛℳ 69 Gr., Grundst. 4 ℛℳ 17 Gr. 3 ₰.

11. Olies (Kreutzmann) in Hüde, 33 ha groß. 1725 Joh. Olies. Stand 1724: 2 Sch. S., 5 Fuder Heu, Monatschatz 10 Schill. 1830: Größe 6 Mlt. 3 Sch. S., Steuerk. 54 ℛℳ 33 Gr., Grundst. 8 ℛℳ 65 Gr. 6 ₰.

12. †† Wilke Flöttel (Lüning) in Hüde, 20 ha groß, zum größten Teil verkauft und zerstückt. 1830: Größe 2 Mlt. S., Steuerk. 15 ℛℳ 47 Gr., Grundst. 2 ℛℳ 40 Gr.

13. Klatte in Hüde, 40 ha groß. 1724: 1 Mlt. S., 5 Fuder Heu, Monatsch. 10 Schill. 6 ₰. 1830: Größe 9 Mlt. 2 Sch. S., Steuerk. 77 ℛℳ 55 Gr., Grundst. 12 ℛℳ 51 Gr. 2 ₰.

14. Klatte (Runnebaum) in Hüde, 24 ha groß. Der Monatschatz pro Jahr betrug 3 ℛℳ 21 Gr. 4 ₰. An das Domkapitel zu Osnabrück 4 Sch. Rg. und 4 Sch. Haf. 1830: Größe 3 Mlt. 9 Sch. S., Steuerk. 26 ℛℳ 45 Gr., Grundst. 4 ℛℳ 25 Gr. 2 ₰.

Landesbibliothek Oldenburg

15. Hinrich im Sieke. 1830: Größe 1/2 Mlt. S., Steuerk. 6 ℛ 39 Gr., Grundst. 1 ℛ 5 Gr.

Münsterſche Köttereien.

1. Fangmann in Hüde, 35 ha groß. 1593 Marten Vanchmann. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): 9 Gr. Knechtegeld am Vechtaer Amth., dem Vogt 1 ℛ Dienstgeld, dem Pastor statt Pröven 18 osn. ℌ. 1724: 3 Sch. S., 8 Fuder Heu. 1830: Größe 4 Mlt. 4 Sch. S., Steuerk. 37 ℛ 65 Gr., Grundst. 6 ℛ 14 Gr.

2. †† Jaspers in Hüde, 23 ha. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): Am Vechtaer Amthause 9 Gr. Knechtegeld, Pröven an den Pastor 18 osn. ℌ, 36 Gr. Monatschatz. 1830: Größe 2 1/2 Mlt. S., Steuerk. 20 ℛ 37 Gr., Grundst. 3 ℛ 25 Gr. 2 ℌ.

3. Macke in Hüde, 32 ha groß. 1568 Macke Schroder, 1724 Johann Macke. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): Am Vechtaer Amth. 9 Gr. Knechtegeld, dem Vogt 1 ℛ Dienstgeld. Pröven an den Pastor 18 osn. ℌ., den Richtern 1 Richthocken von 6 Garben (1842 abgelöst). 1724: 3 Sch. S., 8 Fuder Heu. 1830: Größe 6 Mlt. S., Steuerk. 39 ℛ 51 Gr. 2 ℌ, Grundst. 6 ℛ 35 Gr. 2 ℌ.

4. Schmiesing in Hüde, 51 ha groß. 1568 Tabe Smisink. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „1 ℛ 18 Gr. Monatschatz. Am Vechtaer Amth. 62 Gr. Herbstsch., dem Vogt 1 ℛ Dienstgeld. Pröven an den Pastor 18 osn. ℌ, den Richtern 1 Richthocken von 6 Garben". Einsaat 1545: 2 Mlt. Rg., 1 Mlt. Wittkorn, 3 Sch. Haf. Stand 1724: 2 Mlt. S., 16 Fuder Heu. 1830: Größe 16 1/2 Mlt. S., Steuerk. 120 ℛ 65 Gr., Grundst. 19 ℛ 66 Gr. 3 ℌ. Vhst. 1545: 6 Pf., 4 Ochs., 8 K., 9 R., 11 Schw.; 1669: 2 Pf., 2 K.

5. Moormann in Kemphausen, 15 ha groß. Die Stelle ist im 16. Jahrh. durch Trennung von Lütmerding

Landesbibliothek Oldenburg

entstanden und war wie diese eigenhörig an Gut Füchtel. Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Rg., 6 Schill. Geld, 2 Gänse, 2 Hühner, 1 ℔ Geld. Leibdienst. In den Fasten Fische aus dem Dümmer nach Füchtel liefern, wofür später 21 Gr. gegeben wurden. 1654 heiratete Moormann Grete Kophanke und mußte zur Auffahrt 8 ℔, 2 Gänse und 2 Hühner und zum Weinkauf 1 ℔ geben. 1668 nach dem Tode des Arend Moormann wurde der halbe Sterbfall zu 4 ℔ angesetzt. Stand 1724: 10 Sch. S., 3 Fuder Heu. 1817: Größe 4 Mlt. 4 Sch. S. auf oldenb., 13 Sch. S. auf hann. Gebiete. 1830: Steuerk. 49 ℔ 62 Gr., Grundst. 8 ℔ 11 Gr.

6. Brinkmann in Kemphausen, 18 ha groß. 1568 Hermann upn Brinke, 1593 Lüdeke upn Brinke. Monatsch. in münst. Zeit 54 Gr. 1724: 8 Sch. S., 6 Fuder Heu. 1817: Größe 4½ Mlt. S. auf oldenb., 36 Sch. S. Wiesen auf hann. Gebiete. 1830: 53 ℔ 13 Gr. Steuerk., 8 ℔ 50 Gr. Grundst.

V. B. Dümmerlohausen.

Die Ortschaften Dümmerlohausen und Oldorf, welche die Bauerschaft bilden, gehörten vor 1852 zur Bauerschaft Rüschendorf. Die Ortsch. Dümmerlohausen hieß ursprünglich Lohausen und hat den jetzigen Namen erst seit den letzten Jahrhunderten zur Unterscheidung von Lohausen im Ksp. Holdorf, das jetzt Fladderlohausen genannt wird. Von den Stellen in Oldorf war vor 1803 nur Wolking münstersch. 1905 hatte Oldorf 18 Wohnh., 16 Haushalt., 106 Einw.; Dümmerlohausen war vor 1817 politisch gemischt und hatte 1905 43 Wohnh., 43 Haushalt., 251 Einw. Die 580 Jück große Dümmerloh. Mark ist um 1870 geteilt worden. Vollerbe war gr. Austing in Oldorf, ½ Erben waren in Oldorf Wolking, Suing, Runnebaum, gr. Lamping, Tebben Hinrichs und Röbke, in Dümmerlohausen Meyer Wessel, ⅓ Erben

Landesbibliothek Oldenburg